



Spree-Neiße. Bereit für Zukunft.

Das Kommunalwahlprogramm der CDU Spree-Neiße.



Gemeinsam stark.

Liebe Lausitzerinnen und Lausitzer,

als CDU Spree-Neiße ist es unser Anspruch, die Volkspartei für die Menschen in unserer Heimat zu sein. Wir stellen uns den Herausforderungen des Strukturwandels und der gesellschaftlichen Änderungen der nächsten Jahre. Damit Sie auch weiterhin gern hier leben, setzen wir uns für einen starken und lebenswerten ländlichen Raum, gleichwertige Lebensbedingungen und Zukunftschancen für alle Städte und Gemeinden ein.

Die neuen Industrieansiedlungen, wie zum Beispiel in Guben und Spremberg erweitern das wirtschaftliche Spektrum des Landkreises und eröffnen neue Möglichkeiten für Beschäftigung und wirtschaftlichen Erfolg. Diese positive Entwicklung möchten wir auch in den kommenden Jahren aktiv mitgestalten, wobei auch die sozialen Standortfaktoren eine wesentliche Rolle spielen. Ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft unserer Kinder war die Eröffnung der Gesamtschule Kolkwitz sowie die Modernisierung der Bildungsinfrastruktur im Landkreis. Zudem tragen die neue Pflegeschule in Forst und die medizinische Universität wesentlich zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung in unserer Region bei.

Für uns ist klar, illegale Migration muss bekämpft und die Anreize dafür eingedämmt werden. Viele von Ihnen haben sich an unserer Unterschriftenaktion für die Einführung von stationären Grenzkontrollen beteiligt. Erste Erfolge sind sichtbar und deshalb fordern wir die Beibehaltung der Maßnahmen. Unsere Kommunen dürfen mit der Aufgabe der Unterbringung und Integration von Migranten nicht überfordert werden!

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Deutsch-Polnischen Polizeiteams in der Eurostadt Guben/Gubin, die auf Initiative des Landkreises vorangetrieben wurde, zeigt bereits beachtliche Erfolge bei der Verbrechensbekämpfung. Aufbauend darauf wurden auch weitere grenzüberschreitende Projekte wie die Bahnverbindung zwischen Guben und Zielona Góra sowie der Rettungsdienst unterstützt, deren Entwicklung in den kommenden Jahren weiter intensiviert werden soll.

Das hohe Investitionsniveau des Landes in den Brand- und Katastrophenschutz, insbesondere in den Bau neuer Feuerwehrgerätehäuser gilt es in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Denn die freiwilligen Feuerwehren bilden das Rückgrat des ehrenamtlichen Lebens in unseren Städten und Gemeinden.

Wir setzen uns für einen sachlichen und fairen Dialog sowie respektvolles Miteinander ein und engagieren uns gemeinsam für einen lebenswerten Landkreis Spree-Neiße. Wir laden Sie ein, unser Programm kennenzulernen und uns ihr Vertrauen zu schenken.

Strukturwandel, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze

Wir werden den Strukturwandel weiterhin aktiv gestalten und die Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat in den Vordergrund stellen. Dabei müssen besonders die zahlreichen mittelständischen Unternehmen und unsere Kommunen noch stärker unterstützt werden.

- Für uns ist klar: kein früherer Ausstieg ohne gelungenen Strukturwandel. Wir stehen weiterhin zum vereinbarten Kohleausstieg.
- Wir werden die Zusammenarbeit mit der Stadt Cottbus intensivieren, damit die gesamte Region von Großansiedlungen oder der ärztlichen Ausbildung an der neuen medizinischen Universität profitiert. Gleichzeitig wollen wir die Neuansiedlung von Ärzten weiterhin finanziell fördern und unterstützen.
- Um gemeinsame Strategien gegen den Fachkräftemangel zu erarbeiten, wollen wir einen Zukunftsdialo g mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer sowie der BTU Cottbus-Senftenberg initiieren.
- Wir werden auch zukünftig gegenüber dem Land Brandenburg Druck machen, damit der Landesentwicklungsplan nicht weiter Wohnansiedlungen von jungen Familien im ländlichen Raum verhindert.
- Unsere Kommunen werden wir noch stärker als bisher bei der Ausweisung neuer Gewerbegebiete unterstützen. Die Vorhaben „Lausitztrasse“ in der Stadt Drebkau, das Green-Areal in Drewitz, die Erweiterung des Industrieparks Schwarze Pumpe, des Industriegebiets-Süd in Guben, des Logistik- und Industriezentrums Forst sowie die zukünftige Entwicklung des Flugplatzes Welzow sind Wachstumsmotoren für unsere Region.
- Wir wollen unsere Wirtschaftsförderung so breit aufstellen, dass wir Gründergeist, die StartUp-Szene und Nachfolgen im Handwerk bestmöglich unterstützen.
- Die weitere Erforschung und Erprobung zur Erzeugung von Wasserstoff und die damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklungen werden wir weiterhin unterstützen.
- Wir wollen unsere Verwaltung moderner ausgestalten, Abläufe und Verfahren entbürokratisieren sowie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) für einfache Behördengänge erleichtern.

- Die Tourismusbranche im Landkreis Spree-Neiße werden wir durch passende Infrastrukturmaßnahmen weiter unterstützen. Mit unseren Nachbarlandkreisen (auch bundeslandübergreifend) wollen wir eine Konzeption zum Ausbau des Radwegenetzes, u.a. mit Schnellradwegen, langfristig entwickeln.
- Das Europäische Radwanderwegenetz ist im gesamten Landkreis wieder herzustellen bzw. weiter auszubauen. Gemeinsam mit den kommunalen Energieversorgern soll der Ausbau der Ladestationen für E-Bikes entlang des touristischen Radwegenetzes erreicht werden.
- Wir setzen uns weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung des Landkreises und der Kommunen ein, die dem Landkreis und den Kommunen Freiraum für die weitere Entwicklung lässt.

Ländlicher Raum, Landwirtschaft, Wasserhaushalt und Umwelt

An vorderster Stelle steht für uns dabei die verdiente Wertschätzung für die Arbeit im ländlichen Raum von Bauern, Waldbesitzern, Jägern, Fischern, Fischzüchtern, Anglern und allen anderen, die unsere nachwachsenden Ressourcen bewirtschaften und damit zugleich unsere einzigartige Kulturlandschaft pflegen. Dafür benötigen sie Rahmenbedingungen, unter denen sie von ihrer Hände Arbeit leben und ihre Familien ernähren können.

- Um den regionalen Anbau und die Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus unserer Heimat zu fördern, setzen wir uns für die Einführung eines Regionalsiegels für landwirtschaftliche Produkte aus Spree-Neiße ein.
- Mit den Vertretern der Bauernschaft des Landkreises wollen wir regelmäßigen Austausch zur Zukunft der Landwirtschaft pflegen.
- Die Teichwirtschaften im Landkreis als wichtige wirtschaftliche Faktoren wollen wir stärker unterstützen.
- Wir unterstützen unsere regionalen Weinbauern und streben an, ein zertifiziertes Weinanbaugebiet zu werden.
- Wir stehen zu unseren Imkern als Naturschützer und Erzeuger von hochwertigem Honig. Die Förderung durch den Landkreis behalten wir bei.
- Besuche von Schulklassen bei landwirtschaftlichen Betrieben im Landkreis wollen wir weiterhin anregen und fördern.
- Wir unterstützen die Etablierung von Agro-Forstsystemen in der Landschaft, um das Mikroklima und die Biodiversität zu fördern.
- Unsere Jäger sind Partner bei wichtigen Herausforderungen des Naturschutzes, zum Beispiel beim Waldumbau, der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest sowie beim Artenschutz.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Wolf ins brandenburgische Jagdgesetz aufgenommen und die Wolfsverordnung im Land Brandenburg verschärft wird, um Entnahmemöglichkeiten unbürokratischer und einfacher zu gestalten.
- Wir wollen Privatwaldbesitzer dabei unterstützen, ihren Wald in einen Mischwald umzubauen.

- Die Sanierung des Lausitzer Wasserhaushaltes ist eine Generationenaufgabe. Hierfür machen wir uns beim Bund und dem Land für rechtzeitige Planungen stark.
- Damit das Wasser in der Region gehalten wird, drängen wir weiterhin auf den Ausbau von ausreichenden Speichermöglichkeiten.
- Wir setzen uns weiterhin für einen konsequenten Hochwasserschutz an unseren heimischen Gewässern ein. Hierfür dürfen Bund und Land nicht aus der Verantwortung genommen werden.
- Wir setzen uns für den zügigen Bau der Dichtwand im Speicherbecken Lohsa II ein, damit die Eisenhydroxidbelastung in Richtung Spree, Neiße und Spreewald eingedämmt wird.
- Damit die Regulierungsfunktion gerade auch in Hochwasserzeiten sicher gegeben ist, drängen wir auf eine schnelle Beräumung der Talsperre Spremberg vom Eisenschlamm.
- Der Landkreis ist von ländlichen Strukturen geprägt. Unser Ziel ist, die Mobilität und die Versorgung im ländlichen Raum zu erhalten und auszubauen und damit lebendige Dorfgemeinschaften zu fördern. Zur Steigerung der Lebensqualität fordern wir eine verstärkte Bepflanzung kommunaler Wege, Straßen und Plätze.

Sicherheit und Migration

Wir nehmen das Sicherheitsempfinden der Menschen ernst und setzen uns mit allen Verantwortungsträgern gegenüber dem Land Brandenburg und dem Bund für eine höhere Polizeipräsenz, gut ausgestattete Feuerwehren sowie einen flächendeckenden Katastrophen- und Zivilschutz ein. Dazu gehört auch die Gefahrenabwehr bei möglichen Cyberangriffen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ist es uns gelungen, 7200 Unterschriften für stationäre Grenzkontrollen zu sammeln.

- Mit Nachdruck fordern wir die Fortführung von stationären Grenzkontrollen zur Bekämpfung der illegalen Migration.
- Wir fordern die Umstellung von Geldleistungen auf das Sachleistungsprinzip für Asylbewerber anzuwenden.
- Wir fordern den Einsatz von Videoüberwachung an Orten, an denen es vermehrt zu Straftaten kommt oder Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl von Sicherheit fehlt.
- Der Polizeiabbau ist gestoppt, dennoch fehlen noch immer im ländlichen Raum genügend Polizisten. Deshalb setzen wir uns für mehr Polizeipräsenz im Landkreis Spree-Neiße ein.
- Die Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung im Landkreis ist zu jederzeit sicherzustellen. Dafür sind Maßnahmen zu ergreifen und Katastrophenpläne zu aktualisieren.
- Wir erkennen die hohen Investitionen des Landes Brandenburg in den Brand- und Katastrophenschutz an, insbesondere in die Feuerwehrrätehäuser, Technik und Ausrüstung, und setzen uns für die Fortführung der bestehenden Förderrichtlinien ein.
- Wir setzen uns für den Ausbau des Katastrophenschutzentrums in Forst ein, um die infrastrukturellen Bedingungen für die Einsatzkräfte und die Ausbildungsbedingungen für die ehrenamtlichen Helfer im Bereich der Gefahrenabwehr zu verbessern. Zudem wird die Notwendigkeit eines eigenen, feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) des Landkreises geprüft, um die örtlichen Befehlsstellen effektiver zu gestalten.
- Für die flächendeckende Etablierung des erfolgreichen Wahlpflichtfachs Feuerwehr, welches bereits an Schulen in Spremberg und Guben angeboten wird, setzen wir uns ein.

Bildung

Unser Landkreis ist familienfreundlich. Wir wollen es jungen Leuten leicht machen, dass sie sich für Kinder entscheiden. Kinderkrippen und Kindergärten sind wichtige Bildungseinrichtungen, die es zu fördern gilt. Gute Schulen sind die Grundlage für gutes Lernen. Mit dem Start der neuen Gesamtschule in Kolkwitz/Hänchen ist dafür ein wichtiger Baustein für unsere Kinder geschaffen worden.

- Unsere kreislichen Schulen und unsere beruflichen Schulen im Landkreis modernisieren wir weiter, um diese an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes anzupassen. Wir werden darauf hinwirken, dass in den oberen Klassen der Schulen ohne berufliche Spezialorientierung eine stärkere Ausrichtung auf Erfordernisse der Berufswahl eingerichtet wird. Dabei sollen die bisherigen Praktika durch regelmäßige Tätigkeit in den Betrieben erweitert werden.
- Wir haben uns auf Landesebene erfolgreich für das Landlehrerstipendium eingesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt unterstützen wir auch weiterhin jede Maßnahme zur Gewinnung und Weiterbildung von Lehrkräften für unsere Region.
- Wir setzen uns für die Schaffung einer Leistungs- und Begabtenklasse am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in der Kreisstadt Forst ein.
- Das „Deutsch-Polnische Schulprojekt“ am Gubener Pestalozzi-Gymnasium wollen wir stärken und weiterentwickeln.
- Wir fordern die Neuaufgabe eines auskömmlichen Landesförderprogramms zum Neu- und Umbau von Schulen.

Soziales, Gesundheit und Senioren

Wir verpflichten uns zur Solidarität und fördern die Zusammenarbeit zwischen allen Generationen, von jung bis alt. Unser Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu stärken und verlässliche Strukturen für Gesundheit und Pflege zu schaffen. Zudem setzen wir uns für eine gute medizinische Versorgung ein.

- Wir unterstützen Projekte für ein gesundes, aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter.
- Wir werden die Rückkehrerkampagne für junge Familien des Landkreises weiterführen.
- Pflegebedürftige Menschen sollen im gewohnten Umfeld und innerhalb bekannter sozialer Strukturen beraten und betreut werden. Wir fördern zudem die Weiterentwicklung generationenübergreifender Wohnformen.
- Mit der neuen medizinischen Hochschule wollen wir kooperieren, um die medizinische Versorgung flächendeckend zu gewährleisten.
- Alle Krankenhäuser im Landkreis müssen zur Nahversorgung mit medizinischen Leistungen erhalten bleiben.
- Den weiteren Ausbau von Telemedizin, digitaler Datenübertragung und Fernbehandlung unterstützen wir.
- Wir setzen uns dafür ein, das Angebot für stationäre und ambulante Pflege im Landkreis sowie für palliative Versorgung und Hospizwesens weiterhin sicherzustellen.

Verkehr und Mobilität

Wir setzen auf eine starke Infrastruktur im Landkreis und für besseres Zusammenspiel von Bus, Bahn und Auto ein, um eine flächendeckende Erreichbarkeit aller Orte zu gewährleisten. Dabei ist es wichtig, die Infrastruktur stetig zu modernisieren, um eine gute Mobilität für alle Bewohner zu ermöglichen.

- Die Verbesserung und der Ausbau des ÖPNV, inklusive des Schülerverkehrs, ist auch in den kommenden Jahren ein zentrales Anliegen der CDU. Um die bedarfsgerechte Erreichbarkeit von kleinen Orten im Landkreis zu sichern, ist verstärkt der Einsatz von Rufbussen vorzusehen. Das Netz der Schnellladestationen für E-Autos ist zu verdichten.
- Die neue Gesamtschule Kolkwitz braucht in der Nähe einen Bahnhaltepunkt. Dafür setzen wir uns gegenüber dem Land Brandenburg und der Deutschen Bahn ein. Zur guten Erreichbarkeit der Pflegeschule in Forst setzen wir uns für eine bessere Bus - und Bahnverbindung ein.
- Wir machen uns langfristig für freie Fahrt unserer Senioren mit dem ÖPNV stark.
- Um unsere Region weiterhin attraktiv für Neuansiedlungen und Zuzug von Familien zu machen, fordern wir mehr Züge auf den Strecken von Spremberg, Forst und Guben nach Cottbus sowie nach Berlin und die Reaktivierung bzw. der Ausbau der Bahnverbindung Spremberg-Hoyerswerda-Dresden. Ebenso soll die grenzüberschreitende Bahnstrecke Guben-Poznań-Leipzig zur besseren wirtschaftlichen Anbindung reaktiviert werden.
- Der Bau des zweiten Bahngleises von Lübbenau nach Cottbus hat wirtschaftlich enorme Bedeutung, deshalb werden wir die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen weiterhin einfordern.
- Die Modernisierung der kreislichen Straßen ist weiter voranzutreiben.

Kultur und Heimat

Wir setzen uns für die Stärkung der Identität des Landkreises Spree-Neiße als Niederlausitzer Heimat im Dreiländereck Brandenburg, Sachsen und Polen ein. Zentraler Bestandteil unserer Gemeinschaft sind dabei auch die Wenden und Sorben, die es ebenso zu fördern gilt.

- Wir setzen uns für eine ausreichende Finanzierung der zahlreichen Kultur- und Heimatvereine, Musikschulen, Chöre, Ensembles und Jugendclubs ein.
- Den Landkreis Spree-Neiße zeichnet eine vielfältige Museenlandschaft aus, die erhalten bleiben soll, deshalb setzen wir uns für die Beibehaltung der Förderung ein.
- Wir unterstützen auch in Zukunft unsere Sportler in Spree-Neiße. Hierfür werden wir die Förderung des Landkreises aufrechterhalten und weiter ausbauen. Unsere Leistungstützpunkte werden wir erhalten und in einen Zukunftsdialog Sport mit den zahlreichen Vereinen treten.
- Die hervorragende Arbeit der Musik- und Kunstschulen im Landkreis wollen wir weiterhin fördern.
- Unser Landkreis wird gesellschaftlich von den vielen ehrenamtlich Tätigen zusammengehalten. Deshalb setzen wir uns für die Fortführung des Ehrenamtstages ein.
- Wir unterstützen die Belebung der sorbischen Sprache, Kultur und Traditionen und unterstützen mit Nachdruck die Einrichtung einer Lehramtsausbildung für die niedersorbische Sprache an der BTU Cottbus-Senftenberg. Zusätzlich wollen wir die sorbische Kultur in verschiedenen Bereichen stärken, setzen uns für eine gesicherte Finanzierung der Stiftung für "Sorbische Volk" ein und wollen die Witaj-Sprachprojekte in Kindergärten und Schulen fortführen.
- Wir befürworten und unterstützen weiter die deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Grenzregion durch Partnerschaften verschiedener gesellschaftlicher Ebenen und über die Euroregion Spree-Neiße-Bober.